

Es informiert Sie	Runa Freiter
Telefon (0202)	563 - 4159
Fax (0202)	563 - 8050
E-Mail	verkehrsausschuss@stadt.wuppertal.de
Datum	01.12.2011

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr (SI/0598/11) am 30.11.2011

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Volker Dittgen ,

von der CDU-Fraktion

Herr Heinrich Bieringer , Herr Michael Müller , Frau Anja Vesper-Pottkamp , Herr Kurt-Joachim Wolfgang ,

von der SPD-Fraktion

Herr Arif Izgi , Herr Detlef-Roderich Roß ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Brücher , Frau Anja Liebert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Peter Helbig ,

von der WfW-Fraktion

Herr Bernd Kleinschmidt ,

als sachkundige Einwohner/in

Christian Bruch , Herr Ralf Engel , Herr Lorenz Hoffmann-Gaubig , Frau Sabine Schnake , Herr Ulrich Schulte ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Reinhard Behr , Herr Johannes Blöser , Frau Martina Grave , Herr Martin Lorenz , Herr Frank Meyer , Frau Hannelore Reichl , Herr Gert Rüssing, Herr Rainer Widmann , Herr Michael Wolff ,

Schriftführerin

Frau Runa Freiter

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

Herr Dittgen entschuldigt Herrn Weigel und übernimmt den Vorsitz der Sitzung.
Er erzielt Einvernehmen über die Erweiterung der Tagesordnung um Top 10.2 – Bericht zur Wiedereinrichtung der Halte des RE7 und weist auf Tischvorlagen hin, die zu den Sitzungsunterlagen genommen werden.

I. Öffentlicher Teil

1 Baustellensituation - mdl. Bericht der Verwaltung -

Herr Lorenz (Verwaltung) berichtet zur aktuellen Baustellensituation; die Baustellenübersicht ist im Internet unter www.wuppertal.de einsehbar. Er informiert, dass der Landesbetrieb Straßen NRW beabsichtigt, die Bahnstraße in Vohwinkel, von Dornap bis Tesche, mit einem neuen Fahrbahndeckenüberzug zu versehen. Baubeginn soll bereits die 49. KW sein, Dauer ca. 10 Tage. Der Umbau der B7 im Bereich der Werther Brücke führt in Spitzenzeiten zu Verkehrsbehinderungen. In ca. 14 Tagen soll mit den ersten Asphaltarbeiten begonnen und die Fußgängerquerung von der Schwebebahn Richtung Werth eingerichtet werden.

Außerdem gibt er einen Ausblick in das neue Jahr:

In der ersten Januarwoche 2012 ist der Baubeginn zur Brücke Brändströmstraße geplant. Es bleibt bei der mit Feuerwehr und Rettungsdiensten abgestimmten einspurigen Verkehrsführung in Richtung B7.

Voraussichtlich in den Sommerferien 2012 in der Schwebebahnpause plant die WSW eine Kanalerneuerung über ca. 900 m in der Kaiserstraße von der Station Hammerstein in Richtung Kaiserplatz.

Herr Bieringer (CDU) bittet die Verwaltung darauf zu achten, dass die Instandsetzung der Linderhauser Straße großflächig durchgeführt wird.

Da es sich um eine WSW-Baumaßnahme handelt, wird Herr Lorenz die Antwort nachreichen.

Antwort zu Protokoll:

In der 49. KW findet ein Ortstermin mit dem Verkehrsressort und den WSW statt. Dabei werden Umfang und Reihenfolge der wiederherzustellenden Oberfläche festgelegt.

Die Unterhaltungsabteilung war über die geplante großflächige Fertigstellung informiert und so wird die Fahrbahndecke auch erneuert.

Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) fragt zur Baumaßnahme Kaiserstraße, ob es richtig ist, dass dann der Schwebobahnexpress die Schwebobahnfunktion ausschließlich über den Westring übernehmen muss, weil die Kaiserstraße nicht zur Verfügung steht.

Frau Schnake (WSW mobil GmbH) bestätigt das. Innerhalb der WSW würde nach Lösungen gesucht, da alternative Linienführungen kaum vorhanden seien. Herr Lorenz ergänzt, dass die WSW bestrebt sind, die Kaiserstraße in einer Richtung befahrbar zu halten, so dass die Führung über der Westring nur zum Teil erfolgt. Dem Ausschuss soll im neuen Jahr seitens der WSW dazu berichtet werden.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

2 **Einschätzung der Gefahrenlage für Kinder entlang der Straße Windfoche/Einmündung Sondern**
- Antwort der Verwaltung, Basisdrucksache in Session zur Sitzung eingestellt -
Vorlage: VO/0719/11/1-A

Herr Jacob (FDP) begründet die Anfrage damit, die Geschwindigkeit der Autofahrer aus Richtung Lennep zu verringern.

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3 **Stationäre und mobile Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen Fragen der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW)**
- Große Anfrage der WfW vom 11.11.2011 -
Vorlage: VO/0918/11

Die Nachfragen von Herrn Kleinschmidt wurden unter Top 3.1 behandelt.

Die Große Anfrage der WfW wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3.1 **Stationäre und mobile Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen**
- Antwort der Verwaltung -
Vorlage: VO/0918/11/1-A

Herr Kleinschmidt (WfW) fragt zu der nachgereichten Ergänzung, auf welchen Zeitraum sich die Anzahl der genannten 4107 Verstöße bezieht und zur Antwort auf Frage 13 bittet er um Auskunft, ob es auch zukünftig nicht möglich ist, die Einnahmen zur mobilen und stationären Überwachung getrennt zu erfassen. Herr Wolff (Verwaltung) beantwortet die erste Frage mit einem Zeitraum von Mitte Juli bis 31.10.2011. Zu Frage 2 bestätigt er, dass eine finanzielle Trennung der Einnahmen nach mobiler und stationärer Überwachung nicht möglich ist, da alle Einnahmen unter einer Haushaltsposition verbucht werden. Jedoch kann eine grobe Zuordnung anhand der Verstöße vorgenommen werden, die für diese Sitzung zusammengestellt wurde:

Die Kosten für ein ausgestattetes Fahrzeug belaufen sich auf rd. 60.000.- €, wovon 20.000.- € auf die Anschaffungskosten für das Fahrzeug und 40.000.- € auf die Ausrüstung mit den Kameras entfallen. Durch Hochrechnen der durch die mobile Messung erfassten Verstöße mit Durchschnittszahlen, beläuft sich die

grob geschätzte Nettoeinnahme pro Fahrzeug auf jährlich 240.000.- € nach Abzug aller Kosten.

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4 **Reparaturarbeiten am Kiesbergtunnel**
- Große Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 16. November 2011 -
Vorlage: VO/0953/11

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Die Große Anfrage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4.1 **Kiesbergtunnel**
- Antwort der Verwaltung erfolgt mündlich -

Frau Reichl (Verwaltung) stellt fest, dass sich die Fragen der Großen Anfrage zwar auf den Kiesbergtunnel beziehen, es sich im Grunde jedoch um die Baumaßnahme Döppersberg handele. Zu Fragen 1 bis 3: in der Ausschreibung sei festgelegt, welche Routen die LKW zu nehmen haben. Bei Transporten Richtung Westen über den Südstraßenring Richtung Südhöhen. Das wird derzeit auch so durchgeführt. Die Menge der abzufahrenden Erdmasse beläuft sich auf ca. 70.000 m³, wovon 15.000 m³ bereits abgefahren wurden. Dies machte in den letzten Wochen rd. 30 LKW-Touren pro Tag aus, was auf Hauptverkehrsstraßen nicht als außergewöhnliche Belastung zu registrieren ist. Ruhezeiten fallen nicht an, da nur zur regulären Arbeitszeit abgefahren wird, ebenso gibt es keine Nachtfahrten.

Die Fragen zur weiteren Planung (4-6) wurden an Straßen NRW weiter gegeben, da Straßenbaulastträger des Kiesbergtunnels das Land NRW ist. Wenn die Antworten vorliegen, werden sie dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

Herr Bruch (IHK) fragt, ob Busse, die ja auch mehr als 3,5 t wiegen, ebenso betroffen sind.

Herr Lorenz (Verwaltung) bestätigt, dass alle Fahrzeuge betroffen sind. Die WSW mobil GmbH und umliegende Verkehrsbetriebe seien alle informiert, dass sie ab 21.11.11 nicht mehr durch den Kiesbergtunnel fahren dürfen.

Frau Schnake (WSW mobil GmbH) ergänzt für den SB 66, der bei Stau den Kiesbergtunnel benutzt hat, dass dies jetzt nicht mehr der Fall sein wird.

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

5 **Bereitstellung überplanmäßiger Investitionsmittel für das**
Verkehrsrechnersystem Wuppertal
Vorlage: VO/0959/11

Der Vorsitzende bittet Herrn Blöser (Verwaltung) um nähere Angaben zur Verwendung der überplanmäßigen Mittel für das Verkehrsrechnersystem und möchte wissen, um welchen Verkehrsrechner es sich handelt.

Herr Blöser berichtet, dass zzt. vier verschiedene Verkehrsrechnersysteme unterschiedlicher Generationen parallel betrieben werden und ein moderneres System seit dem 5. Bauabschnitt ÖPNV (2004) aufgebaut wird, damit in ca. 4 bis 5 Jahren die Altrechnersysteme nach Auswechslung aller alten Steuergeräte der

Lichtsignalanlagen abgeschaltet werden können.
Ziel ist, zukünftig nur noch ein Rechnersystem in Elberfeld für alle 350 Anlagen in Wuppertal zu betreiben. In den letzten Jahren mussten aufgrund Überalterung verstärkt Schaltgeräte erneuert werden, daher sind die Rechnerkapazitäten, die mit dem ÖPNV-Bauabschnitt aufgebaut wurden, erschöpft. Kurzfristiges Ziel sei, mit den beantragten Mitteln den weiteren Ausbau so vorzubereiten, dass zunächst alle Anlagen im Osten Wuppertals angeschlossen und der Verkehrsrechner Barmen aus 1984 abgeschaltet und je nach Erneuerungsfortschritt dann auch die alten Rechnersysteme in Elberfeld bis 2016 abgeschaltet werden können.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 30.11.2011:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen (ungeändert):

Die überplanmäßige Bereitstellung von 211.000 EURO für die Ertüchtigungen des städtischen Verkehrsrechnersystems wird beschlossen.
Die erforderlichen Mittel werden bei Sperrung in gleicher Höhe im Projekt „Sanierung Brücke Höfen“ bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**6 Änderung des Taxentarifs
Vorlage: VO/0805/11**

Die Beschlussfassung erfolgte ohne Aussprache.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 30.11.2011:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen (ungeändert):

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Siebte Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung zur Festsetzung von Beförderungsentgelten im Gelegenheitsverkehr mit den in der Stadt Wuppertal zugelassenen Taxen (Taxentarif) gemäß dem in Anlage 1 beigefügten Entwurf.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**7 Fahrplanwechsel im Schwebbahn- und Busverkehr am 09.01.2012/
Schienenverkehr am 11.12.2011
Vorlage: VO/0686/11**

Frau Schnake (WSW mobil GmbH) berichtet über umfangreiche Fahrplananalysen, die dem Fahrplanwechsel zum 09.01.2012 vorangehen, und geht auf einzelne Buslinien ein. Zur Weihnachtszeit werden die Fahrten zu den Weihnachtsmärkten verstärkt angeboten. Sie informiert über die Einführung des Fahrplans für die beweglichen Ferientage.

Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) bittet, die Kunden dazu frühzeitig, auch durch Aushänge in den Bussen, zu informieren.

Frau Schnake teilt mit, dass diese Regelung nur die festen Tage wie z.B. Rosenmontag anbelangt, nicht aber die sonstigen variablen Brückentage. Sie sichert offensive Kundeninformation zu, auch durch Zeitungsmittelungen. Jedes

Mal, wenn der Ferienfahrplan in Kraft gesetzt wird, würde eine Pressemitteilung ausgegeben.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

8 Optimierung des Winterdienstes

Herr Behr (Verwaltung) geht kurz auf das umfangreiche Maßnahmenpaket zur Verbesserung des Winterdienstes durch ESW und WSW ein. Ein geringer Teil von flankierenden verkehrslenkenden Maßnahmen sei aufgrund der von der WSW mobil GmbH erstellten Liste der Straßen (11 Straßen in 5 Stadtbezirken mit den größten Problemen bei der Aufrechterhaltung des Busverkehrs) von der Stadt zu leisten. In Abstimmungsgesprächen seien zwei Maßnahmen als sinnvoll angesehen worden: die Einrichtung von temporären Einbahnstraßen und die Einrichtung von Haltverbotsstrecken, um Ausweichflächen zu schaffen (Drucksachen Top 8.1 bis 8.5).

Jedoch sind Veränderungen gegenüber den Vorlagen eingetreten, die sich aus den Diskussionen in den Bezirksvertretungen ergeben haben (s. Tischvorlage). Bezüglich der Haltverbotsregelungen soll es keine starre Regelung für die Zeit vom 01.11. bis Ende Februar geben, sondern eine witterungsabhängige unter Beachtung der 72-stündigen Vorlaufzeit.

Herr Behr geht auf die spezielle Situation in der Vogelsangstraße ein, die weiter geprüft würde, von daher in dieser Sitzung vertagt werden muss. Allerdings müsse der Ausschuss zur Straße In den Birken (Top 8.1) zuständigerweise einen Beschluss fassen, da es sich um eine überbezirkliche Straße handele.

Der Vorsitzende bemängelt den langen Zeitablauf seit vorigem Winter und damit die erst jetzt erfolgte Vorlage der Drucksachen, obwohl die Regelungen ab 1.11. des Jahres gelten sollen.

Um den Fortgang der Angelegenheit nicht zu behindern, spricht er sich für vorbehaltliche Entgegnungen und Beschlüsse aus.

Frau Liebert (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die Regelung und fragt, welche Ersatzflächen den Anwohnern zum Parken angeboten werden können. Das Interesse der Grünen sei vorrangig die Aufrechterhaltung des Busverkehrs. Außerdem möchte sie erfahren, ob die WSW mobil GmbH einen Notfahrplan mit geänderter Streckenführung bereit hält und wie die Kunden über die abgespeckten Fahrpläne informiert werden.

Frau Schnake (WSW mobil GmbH) bestätigt die Haltverbote und Einbahnstraßenregelungen als flankierende Maßnahmen. Betriebliche Maßnahmen und Kommunikationsverbesserungen seien seit letztem Winter bei ihnen durchgeführt worden. Eine Änderung von Linienwegen sei für bestimmte Bereiche festgelegt und durch Aushänge den Kunden bereits mitgeteilt worden. Auch Radio Wuppertal wird aktuell informieren. Darüber hinaus wird von den ESW der Schnee an bestimmten Punkten weggefahren, damit Behinderungen im Vorfeld vermieden werden.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob die Verkehrsregelung für den Rott nicht neu überdacht werden könne und z.B. die Einbahnstraßenregelung das ganze Jahr gelten könne.

Herr Beig. Meyer stellt fest, dass es sich dabei um einen anderen Prüfauftrag handele. Wenn die Politik das wolle, würde die Verwaltung prüfen.

Der Vorsitzende fragt das Gremium und erhält von Herrn Roß (SPD) den Hinweis, dass sich die Bezirksvertretungen damit auseinander setzen müssten.

Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) dankt für das Maßnahmenpaket und bittet die vorgeschlagene Regelung nur bei Bedarf umzusetzen und nicht generell im festgelegten Zeitraum und spricht die Holthäuser Straße an.

Herr Behr bestätigt die spezielle Situation dieser Straße und teilt mit, dass hier

die Einbahnstraßenregelung ausnahmsweise nur bei winterlichen Verhältnissen erfolgt. In allen anderen Straßen sollen die Einbahnstraßenregelungen im Sinne von Verlässlichkeit für alle Verkehrsteilnehmer für den gesamten Winterzeitraum gelten.

Herr Wolff (Ordnungsamt) ergänzt, dass Fahrzeuge abgeschleppt werden könnten, wenn die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet sei.

Die ausgelegte Ergänzungsinformation und der mdl. Bericht von Herrn Behr (Verwaltung) wird ohne Beschluss entgegengenommen.

8.1 Temporäre Einrichtung von Einbahnstraßen im Winter

Vorlage: VO/0827/11

Erläuterungen s. Top 8 und Tischvorlage (in Session zur Sitzung eingestellt).

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 30.11.2011:

1. In den Birken
 - 1.1. Es wird ein beidseitiges absolutes Haltverbot zwischen Jagdhausweg und Nevigeser Straße eingerichtet

Vorbehaltlich der Anhörung der Bezirksvertretung entscheidet der Ausschuss für Verkehr zuständigkeitshalber (ohne Änderung), da es sich um eine überbezirkliche Straße handelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 30.11.2011:

2. Vogelsangstraße
 - 2.1. Einrichtung einer absoluten Haltverbots zwischen Hausnummer 75 bis Hausnummer 83 auf 42 m Länge zwischen den beiden persönlichen Behindertenparkplätzen.
 - 2.2. Das zwischen Hausnummer 87 und 89 geltende eingeschränkte Haltverbot von 8-12h gilt in dieser Zeit ohne zeitliche Befristung.
 - 2.3. Einrichtung eines absoluten Haltverbots vor der Hausnummer 109 auf 24 m Länge
 - 2.4. Einrichtung eines absoluten Haltverbots von Hausnummer 117 bis 123/125 auf 46 m Länge
 - 2.5. Einrichtung eines absoluten Haltverbots vor Hausnummer 133 auf 20 m Länge.

Die Bezirksvertretung wird sich erneut mit der Thematik befassen, daher wird die Entgegennahme ohne Beschluss durch den Ausschuss vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8.2 Temporäre Einbahnstraßenregelungen und Haltverbote zur Optimierung des Winterdienstes

Vorlage: VO/0835/11

Erläuterungen s. Top 8 und Tischvorlage (in Session zur Sitzung eingestellt).

1. Im Schulweg werden zwischen Cronenfelder Straße und Mastweg zwei Haltverbotstrecken mit einer Wirksamkeit von November bis Februar zur Gewährleistung des Begegnungsverkehrs eingerichtet.
2. Der Mastweg wird von November bis Februar ab Haus-Nr. 201 bis Haus-Nr. 4 als Einbahnstraße ausgewiesen.
3. Der Sollingweg wird von November bis Februar zwischen Odenwaldweg und Küllenhahner Straße zur Einbahnstraße.
4. In der gleichen Zeit wird die Straße Am Burgholz ab Küllenhahner Straße und die Nesselbergstraße bis Küllenhahner Straße zur Einbahnstraße.
5. In der Küllenhahner Straße 227 bis 231 wird von November bis Februar eine Haltverbotstrecke angeordnet, um den Einbiegeradius des Busses zu gewährleisten.

Der Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.11.11 wird ohne Beschluss entgegen genommen.

8.3 Temporäre Einbahnstraßenregelungen zur Optimierung des Winterdienstes auf dem Rott
Vorlage: VO/0891/11

Erläuterungen s. Top 8 und Tischvorlage (in Session zur Sitzung eingestellt).

Die Straßen Kastanienstraße zwischen Buchenstraße und Irisstraße, die Eichenstraße zwischen Irisstraße und Tunnelstraße und die Buchenstraße zwischen Tunnelstraße und Kastanienstraße werden von November bis Februar als Einbahnstraßen ausgewiesen.

Vorbehaltlich der Entscheidung der Bezirksvertretung Barmen wird die Drucksache ohne Beschluss entgegen genommen.

8.4 Temporäre Einbahnstraßenregelungen und Haltverbote zur Optimierung des Winterdienstes
Vorlage: VO/0892/11

Erläuterungen s. Top 8 und Tischvorlage (in Session zur Sitzung eingestellt).

6. In der Straße Staubenthaler Höhe werden zwischen Dorner Weg und Hausnummer 58 auf der bebauten Seite eine Haltverbotstrecke mit einer Wirksamkeit von November bis Februar zur Gewährleistung des Begegnungsverkehrs eingerichtet.
7. Die Holthäuser Straße kann bei Bedarf von November bis Februar von der Breite Straße bis zur Straße An der Blutfinke mittels Klappbeschilderung als Einbahnstraße ausgewiesen werden.

Vorbehaltlich der Entscheidung der Bezirksvertretung Ronsdorf wird die Drucksache ohne Beschluss entgegen genommen.

8.5 Temporäre Verkehrsregelung zur Optimierung des Winterdienstes in der Ravensberger Straße
Vorlage: VO/0896/11

Erläuterungen s. Top 8 und Tischvorlage (in Session zur Sitzung eingestellt).

In der Ravensberger Straße wird zwischen der Einmündung Hatzenbecker Straße und Hausnummer 160 eine Haltverbotstrecke mit einer Wirksamkeit von November bis Februar zur Gewährleistung des Begegnungsverkehrs eingerichtet.

Vorbehaltlich der Entscheidung der Bezirksvertretung Elberfeld wird die Drucksache ohne Beschluss entgegen genommen.

Herr Beig. Meyer dankt für die Beschlüsse und möchte Verwaltung und Politik Mut machen, den weiteren Verlauf zu beobachten und zu kritisieren. Es wird gemeinsam nach neuen Regelungen gesucht. Er schlägt vor, in einem Jahr ein Resümee zu ziehen und zu sehen, was gut oder schlecht gelaufen ist, und ob Änderungen nötig sind.

9 Förderung Elektromobilität in Wuppertal
Vorlage: VO/0855/11

Herr Behr (Verwaltung) erläutert, dass das Thema Elektromobilität ein bundesweites Thema ist. Es gibt noch ungeklärte Fragen, wie z.B. woran man Elektroautos erkennen kann. An dieser Frage wird auf Bundesebene gearbeitet. Die straßenverkehrsrechtlichen Voraussetzungen, Elektroautos beim Parken zu privilegieren gibt es und könnten in Wuppertal umgesetzt werden. Herr Jacob (FDP) ist mit der Antwort der Verwaltung einverstanden.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10 Berichte und Mitteilungen

10.1 Querungshilfe Berliner Platz
- mdl. Antwort der Verwaltung zur Anfrage aus der Sitzung am 21.09.11 (Top 9) -

Herr Blöser (Verwaltung) beantwortet die Frage von Herrn Dittgen aus der Sitzung am 21.09.11: Die östliche Querung ist signaltechnisch verbessert worden. Eine Querung in einem Zug ist zwar nicht möglich, jedoch konnte die Wartezeit verkürzt werden, so dass sich die Fußgänger nicht mehr so lange im Mittelbereich aufhalten müssen.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**10.2 Wiedereinrichtung der Halte des RE7
- schriftlicher Bericht -**

Herr Widmann (Verwaltung) legt als Tischvorlage (wird in Session zur Sitzung eingestellt) eine aktuelle Antwort des VRR auf die Frage der Verwaltung nach Einrichtung von Halten in Barmen und Vohwinkel vor (Ratsresolution von 2002). Aus fahrplantechnischen Gründen können zusätzliche Halte- wie auch in anderen Städten- nicht in die demnächst erfolgende Ausschreibung aufgenommen werden.

Der Vorsitzende regt an, dass Mitglieder, die im VRR vertreten sind, dies ansprechen könnten.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Der Vorsitzende schließt die letzte Sitzung des Jahres mit guten Wünschen zum Jahresabschluss.

Volker Dittgen
Vorsitzender

Runa Freiter
Schriftführerin